



Schweizerische Studienstiftung  
Fondation suisse d'études  
Fondazione Svizzera degli Studi  
Fundaziun svizra da studis  
Swiss Study Foundation

# WSS

WERNER SIEMENS-STIFTUNG

## Medienmitteilung

Zürich, 14. Juli 2022

### Schweizerische Studienstiftung fördert hervorragende MINT-Studierende mit *Werner Siemens Fellowship*

Die Naturwissenschaften in der Schweiz haben ein Nachwuchsproblem. Zu wenige Studierende entscheiden sich für ein MINT-Fach, das heisst für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik. Umso wichtiger ist es der Schweizerischen Studienstiftung, herausragende Studierende dieser Disziplinen sowie der Humanmedizin, der Pharmazie und der Life Sciences zu fördern, die sich mit Begeisterung für die Verbreitung der MINT-Fächer engagieren.

Im Jahr 2022-23 erhalten neun Studierende, die bereits Geförderte der Schweizerischen Studienstiftung sind, ein *Werner Siemens Fellowship*. Voraussetzung sind hervorragende akademische Leistungen und die Bereitschaft, sich für die Vermittlung und Förderung der MINT-Fachbereiche in der Gesellschaft einzusetzen. Die Studierenden erhalten neben finanzieller Unterstützung von 19'800 Franken die Möglichkeit, an Netzwerkanlässen des Werner Siemens-Programms teilzunehmen.

Die Stipendien für 2022/2023 wurden folgenden Studierenden zugesprochen:

- Elisabeth Galantay aus Genf (GE), Bachelorstudentin in Medizin, Universität Genf
- Anna Knörr aus Burghausen (D), Masterstudentin in theoretischer Physik, Perimeter Institute (CA)
- Pascal Lieberherr aus Flawil (SG), Masterstudent in Robotics, Systems and Control, ETH Zürich
- Maria Lung aus Genf (GE), Bachelorstudentin in Biomedizinischen Wissenschaften, Universität Genf
- Aline Marti aus Biel (BE), Masterstudentin in Mathematik, Universität Bern
- Noah Roux aus Bramois (VS), Masterstudent in Physik, ETH Zürich
- Alexander Schmidhuber aus Wollerau (SZ), Masterstudent in Physik, ETH Zürich
- Rahel Schmidt aus Therwil (BL), Masterstudentin in Humanmedizin, Università della Svizzera italiana
- Markus Wagner, Zollikerberg (ZH), Masterstudent in Robotics, Systems and Control, ETH Zürich

Wir würden uns über eine Berichterstattung in Ihrem Medium sehr freuen. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Geförderten selbst detaillierter vor. Gerne vermitteln wir Ihnen den Kontakt.

#### Weitere Informationen zum Werner Siemens-Stipendium und den Geförderten:

<https://www.studienstiftung.ch/stipendien/ws-fellowships/> und <https://www.wernersiemens-stiftung.ch/>

#### Medienkontakt:

Dr. Barbara Dankwa-Egli, Schweizerische Studienstiftung  
Tel.: 044 233 33 11; E-Mail: [barbara.dankwa@studienstiftung.ch](mailto:barbara.dankwa@studienstiftung.ch)

## Die Stipendiatinnen und Stipendiaten 2022/2023

### Elisabeth Galantay

Genf (GE), Bachelorstudentin in Medizin, Universität Genf



Foto: Edward Galantay

Elisabeth Galantay schloss ihre Matura mit dem Schwerpunktfach Englisch am Collège de Saussure in Genf ab. Als sprachbegeisterte Schülerin belegte sie ausserdem noch Lateinkurse. Derzeit macht sie an der Universität Genf ihren Bachelor in Medizin (mit Schwerpunkt Weltgesundheit und humanitäre Medizin). Ihr Interesse gilt der Komplexität der Physiologie des menschlichen Körpers, insbesondere des Nervensystems. Im kommenden Jahr wird sie daher als Tutorin im Bereich Neuroanatomie tätig sein. Elisabeth verfügt über hervorragende organisatorische Fähigkeiten und möchte diese nun gewinnbringend einsetzen: Im Neuroclub, einem Studierendenverband der Universität Genf, der unter anderem wissenschaftliche Diskussionen und Konferenzen zum Thema Neurowissenschaften veranstaltet, übernimmt sie administrative Aufgaben. Darüber hinaus betreut Elisabeth als Wissenschaftsvermittlerin im Bioscope, einem pädagogischen Labor, regelmässig Workshops für Schülerinnen und Schüler der Grund- und Sekundarschule. Dabei geht es um Themen aus den Neurowissenschaften wie Stress, Emotionen und soziale Interaktionen, aber auch um das Verdauungssystem. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Studierendenvereinigung für Blutspenden. Elisabeth hat vor, am Universitätsklinikum Barcelona ein Praktikum in Chirurgie zu absolvieren, im Anschluss plant sie ein Praktikum in der Notaufnahme des Semmelweis-Krankenhauses in Budapest. Dies bietet ihr die Möglichkeit, die Verbindungen zu ihren katalanischen und ungarischen Wurzeln wieder aufzunehmen und ihre Sprachkenntnisse im medizinischen Kontext zu verfeinern. Neben ihrem Studium und ihren zahlreichen Engagements spielt Elisabeth Klavier und tanzt ungarische Volkstänze.

### Anna Knörr

Burghausen (D), Masterstudentin in theoretischer Physik, Perimeter Institute (CA)

Vor 10 Monaten hat sich Anna Knörr von der ETH Zürich ans Perimeter Institute for Theoretical Physics in Kanada aufgemacht, um dort das renommierte PSI Masterprogram zu absolvieren. Eigentlich wäre «die Reise» durch die Spitzenforschung schon vorbei, jedoch hat Anna die Chance ergriffen, das Masterstudium am Perimeter Institut um ein weiteres Jahr zu verlängern. Sie gehört damit zur ersten Kohorte, der das ermöglicht wurde. Anna wird nun ihre eigene Forschung vertiefen, die teilweise Kooperationen mit der Industrie aus dem aufstrebenden Silicon-Valley Kanadas beinhaltet. Folglich wird die 21-Jährige ihre theoretische Arbeit zur Simulation von Quantenmaterie weiterführen, welche auf Monte-Carlo - und Machine-Learning-Methoden basiert. Parallel dazu wird sie mithelfen, die Open-Source-Plattform «Bloqade» aufzubauen, welche daraufhin arbeitet, Quantencomputer einer in Harvard ansässigen Firma öffentlich zugänglich zu machen. Neben der Physik ist für Anna das Engagement im Bereich Climate Action Teil ihrer Identität. Darum thematisiert sie am Perimeter Institut den notwendigen Systemwandel in der akademischen Welt: Globale Zusammenarbeit muss ihrer Ansicht nach mit einem verantwortungsvollen CO<sub>2</sub>-Ausstoss in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus ist die junge Physikerin zunehmend in der Öffentlichkeitsarbeit ihrer Bildungsstätte involviert. Ziel ist es, Jung und Alt für die Wissenschaft zu begeistern und somit eine Vertrauensbasis für die Bewältigung globaler sozialer



Foto: Gabriela Secara



Schweizerische Studienstiftung  
Fondation suisse d'études  
Fondazione Svizzera degli Studi  
Fundaziun svizra da studis  
Swiss Study Foundation

# WSS

WERNER SIEMENS-STIFTUNG

Krisen zu schaffen. Schliesslich gehören auch Handstände, lange Spaziergänge sowie neuerdings der Kampfsport Brazilian Jiu Jitsu zu Annas täglichem «Menü».

## Pascal Lieberherr

Flawil (SG), Masterstudent in Robotics, Systems and Control, ETH Zürich

«Wie kann man Effizienz und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft zusammenbringen?» Diese Frage beschäftigt Pascal Lieberherr schon seit Längerem. Nach dem Abschluss einer Lehre als Anlagen- und Apparatebauer mit Berufsmaturität, spezialisierte er sich auf die Planung von industriellen Getreidemöhlen. Schon bald zog es ihn als Berufsbildner nach Minneapolis (USA), um dort seine Erfahrungen mit amerikanischen Lernenden zu teilen. In seinem Bachelorstudium in Maschinenbau an der ETH Zürich folgte er weiter seiner Leidenschaft und initiierte das Projekt «Rowesys», in dem er mit anderen einen Agrarroboter, der Unkraut autonom und ohne den Einsatz von giftigen Pestiziden von einem Zuckerrübenfeld entfernt, entwickelte. Dieses Projekt führt er nun auch in seinem Masterstudium in Robotics, Systems and Control weiter. Mittlerweile hat er den Grundstein für ein Startup gelegt. Der Fokus von «Lonomy», wie das Startup nun heisst, liegt darauf, Traktoren autonom fahren zu lassen. Da in der nachhaltigen Landwirtschaft oft viele Traktorfahrten notwendig sind, möchten sie so Effizienz und Nachhaltigkeit zusammenbringen. Um das Projekt weiterzuentwickeln, arbeiten sie mit verschiedenen Obstbauern und -bäuerinnen im Kanton Thurgau zusammen, mit denen sie Erfahrungen austauschen. Wenn Lonomy weiter positive Fortschritte macht, ist es Pascals Ziel, das Produkt nach dem Studium auf den Markt zu bringen und es im In- und Ausland zu vermarkten. In seiner Freizeit geniesst Pascal die Natur und widmet sich im Winter seiner zweiten Leidenschaft: dem Skifahren.



Foto: Di Cristo & Ruggiero  
Photography

## Maria Lung

Genf (GE), Bachelorstudentin in Biomedizinischen Wissenschaften, Universität Genf



Foto: Jos Schmid

Mit Leidenschaft widmet sich Maria Lung ihrem Studium, ihr besonderes Interesse gilt dabei der Genetik und der Mikrobiologie. In ihrem Bachelorstudium hat sie ein Laborforschungspraktikum am Biozentrum in Basel absolviert, bei dem sie nicht nur ihr erworbenes Wissen in einem realen Kontext anwenden, sondern auch einen tieferen Einblick in die Thematik der Antibiotikaresistenz gewinnen konnte. Da ihr die Kommunikation von wissenschaftlichem Wissen zu diesem Thema am Herzen liegt, wirkte sie bei der Organisation eines Sensibilisierungsprojekts für Studierende zum Thema Antibiotikaresistenz mit. Darüber hinaus engagiert sich Maria durch ihre Arbeit im Bioscope, einem pädagogischen Labor der Universität Genf, das verschiedene Aktivitäten für Schulklassen anbietet, für die Förderung der MINT-Fächer. Sie gibt bis heute ausserdem Nachhilfe. Innerhalb der Schweizerischen Studienstiftung zeigte sich ihr Engagement bei der Mitorganisation einer Veranstaltung, zu der Frauen aus der Industrie und dem akademischen Bereich eingeladen wurden, um über ihre Erfahrungen als MINT-Berufstätige zu berichten. Maria bereitet sich nun auf das Masterstudium in

Molecular Techniques in Life Sciences (Karolinska Institute, KTH Royal Institute of Technology, Stockholm University) vor – ein Studiengang, in dem es um die informationstechnologischen Aspekte der biomedizinischen Forschung geht. Neben ihrem Studium spielt Maria gerne Klavier und engagiert sich ehrenamtlich für Projekte wie die Reinigung des Genfersees oder das Teilen von Lebensmitteln. Sie war Halbfinalistin der Schweizer



Philosophie-Olympiade und nahm am «International Swiss Talent Forum» (ISTF) teil, das von «Schweizer Jugend forscht» organisiert wurde.

## Aline Marti

Biel (BE), Masterstudentin in Mathematik, Universität Bern



Foto: Arthur Bik

Aline Marti ist ein Mensch mit vielen Interessen. In ihrer Freizeit findet man sie oft in ihrem Blumen- und Gemüsegarten oder vor dem Klavier beim Komponieren von Liedern. Nach ihrer zweisprachigen Matura startete Aline ihr Mathematikstudium an der Universität Bern. Besonders das logische und abstrakte Denken fasziniert sie. Sie liebt es, aus Annahmen schlüssige Folgerungen zu ziehen, um so der Lösung komplexer Fragen Stück für Stück näher zu kommen. Andere Menschen für Mathematik zu begeistern sieht Aline Marti als spannende Herausforderung. Als ehemalige Dozentin für Mathematik an der Schule für Gestaltung in Bern und Biel sowie als Hilfsassistentin an der Universität Bern hat sie mit kreativen und didaktischen Methoden die Freude der Studierenden geweckt. Bei Veranstaltungen wie den Frauentagen zum Thema Frauen in MINT-Berufen oder dem Präsentationstag für Mathematik an der Universität Bern gibt sie Interessierten gerne hilfreiche Tipps.

Neben Mathematik belegt Aline Marti auch gerne Kurse in theoretischer Informatik sowie zum Thema Klimawissenschaften, wovon ihr letzteres besonders am Herzen liegt. Dieses Interesse hat sie auch schliesslich dazu bewogen, verschiedene Workshops auf die Beine zu stellen, um ihren Mitmenschen Themen wie Energie, Mobilität und Ernährung sowie Schönheit und Wunder der Natur näher zu bringen. Aline freut sich auf weitere spannende Projekte und vor allem darauf, nach einem Austauschsemester in den Niederlanden mit ihrer Masterarbeit in Algorithmischer Algebra zu beginnen, bei denen sie ihre Neugierde und ihren Forschergeist weiter ausleben kann.

## Noah Roux

Bramois (VS), Masterstudent in Physik, ETH Zürich

Noah Roux studiert aktuell Physik an der ETH Zürich und plant nach dem Abschluss seines Bachelorstudiums einen Joint Master in Hochenergiephysik an der ETH Zürich und der École Polytechnique in Paris zu beginnen. Sein grosses Interesse gilt der Teilchenphysik. Was sind die Regeln des Universums auf infinitesimaler Ebene? Wie genau erzeugen Sterne Licht? Was sind Antimaterie und dunkle Materie? Diese Fragen faszinieren Noah und es ist seine grosse Leidenschaft, verschiedene Lösungsansätze für solche Problemstellungen zu entdecken. Momentan absolviert Noah ein Praktikum am CERN in Genf. Im Compact Muon Solenoid (CMS) Detektor kollidieren Partikel mit nahezu Lichtgeschwindigkeit miteinander und Noahs Ziel ist es, das Sensitivitätslevel des Detektors zu erhöhen, um weitere Informationen über Elementarteilchen zu erhalten.

Neben seinem Studium engagiert sich Noah mit viel Begeisterung und Freude für die schweizerische Physikolympiade. Er hilft den interessierten Studierenden bei allen ihren Fragen, entwirft spannende Rätsel und fördert ihre Begeisterung für die Physik im jährlichen Vorbereitungscamp. Noah ist ausserdem an der Erstellung und Übersetzung der Prüfungsaufgaben, sowie an der Betreuung der verschiedenen Wettbewerbe beteiligt. In seiner Freizeit wird es ihm nie langweilig: Ob es um Sporttauchen, Geräteturnen, Japanisch lernen, Akkordeon spielen oder ein neues Musikinstrument auszuprobieren geht, Noah ist für alles zu begeistern und mit viel Leidenschaft dabei.



Foto: Théo Roux



## Alexander Schmidhuber

Wollerau (SZ), Masterstudent in Physik, ETH Zürich

Alexander Schmidhuber wuchs in Wollerau auf und besuchte das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium Rämibühl in Zürich. Nach seiner Matura arbeitete er zwei Monate als Kitesurf-Instruktor in Spanien und Italien. Da er dadurch seinen Wissensdurst und seine Neugier nicht voll ausschöpfen konnte, entschied er sich anschliessend für ein Physikstudium an der ETH Zürich, welches er 2021 als Jahrgangsbester mit Auszeichnung abschloss. Zurzeit schreibt Alexander seine Masterarbeit am renommierten Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston (USA). Dort forscht er an der Entwicklung neuer Quantenalgorithmien basierend auf Methoden der mathematischen algebraischen Topologie. Diese Arbeit wird er im kommenden Semester in Kooperation mit Google Research während eines halbjährigen Aufenthalts in Kalifornien (USA) abschliessen, um anschliessend für ein Doktorat in Theoretischer Physik ans MIT zurückzukehren.



Foto: Alexander Schmidhuber

Neben dem Studium und der Forschung engagiert sich Alexander leidenschaftlich für die Förderung jüngerer Studierenden sowie Schülerinnen und Schüler: In Zürich unterrichtete er zwei Jahre lang wöchentlich die Junior Euler Society, welche bei Kindern und Jugendlichen Freude an der Mathematik wecken und fördern soll. Gleichzeitig war er als Teaching Assistant an der ETH Zürich tätig. Um seine Faszination für die Naturwissenschaften auch innerhalb der Schweizerischen Studienstiftung weiterzugeben, wird er ausserdem die nächste Durchführung der Veranstaltung «Einführung in die moderne Physik» mitorganisieren. In seiner Freizeit findet man Alexander am Klavier, beim Volleyballspielen oder beim Kitesurfen.

## Rahel Schmidt

Therwil (BL), Masterstudentin in Humanmedizin, Università della Svizzera italiana



Foto: Rahel Schmidt

Begeistert für die Medizin, interessiert an Menschen und verantwortungsbewusst der Gesellschaft gegenüber – das beschreibt Rahel Schmidt treffend.

Ihre Faszination für die Medizin wurde am Gymnasium Oberwil geweckt, als sie für die Maturarbeit die Verbreitung antibiotikaresistenter Bakterien in der Schweiz untersuchte. Die Arbeit wurde von Actelion ausgezeichnet, auch gewann Rahel den basellandschaftlichen Maturandenpreis dafür. Zudem wurde sie von Schweizer Jugend Forscht gefördert. Für das brandneue Medizinstudium an der ETH Zürich zog die Baslerin nach Zürich, wo sie den Bachelor im Jahr 2020 abschloss. Enthusiastisch den Master an einer neuen Fakultät zu machen, ging Rahel an die Università della Svizzera italiana, wo sie aktuell im fünften Jahr Medizin studiert. Ihre Masterarbeit hat sie zum Thema «Humoral Immune response to SARS-CoV-2» eingereicht, wofür sie in Bellinzona am Institute for Research in Biomedicine (IRB) forschte. Für ihre Doktorarbeit wird sie am Spital Lugano im Bereich der Brustkrebsforschung wirken. Sie hat gemerkt, dass ihre

Passion der Gynäkologie/Geburtshilfe gilt – ein breites Fach mit viel Forschungsbedarf. Nach dem Staatsexamen möchte sie als Ärztin und Forscherin zum Fortschritt der Frauenmedizin beitragen und dabei auf wenig erforschte Themenbereiche fokussieren. Sie möchte diese Aufgabe zum Wohle der gesamten Gesellschaft wahrnehmen.



Schweizerische Studienstiftung  
Fondation suisse d'études  
Fondazione Svizzera degli Studi  
Fundaziun svizra da studis  
Swiss Study Foundation

# WSS

WERNER SIEMENS-STIFTUNG

Neben ihrem Studium engagiert sich Rahel in verschiedenen Projekten für die Verknüpfung von Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft. Beispielsweise hat sie Impfveranstaltungen des Kinderspitals Zürich mitorganisiert und sich für den FemTechnology Summit 2022 engagiert.

## Markus Wagner

Zollikerberg (ZH), Masterstudent in Robotics, Systems and Control, ETH Zürich



Foto: Markus Wagner

Markus Wagner ist in Zollikerberg aufgewachsen und besuchte das Gymnasium Rämibühl in Zürich. Bereits während des Gymnasiums lernte er mehrere Sprachen, so beispielsweise Russisch. Das Gymnasium schloss er mit der bilingualen und der internationalen Matura ab. Die dadurch erworbenen Fähigkeiten kommen ihm heute noch zugute. Markus ist engagierter Jungscharleiter und -ausbildner. Sein Engagement reicht dabei über die Schweiz hinaus, er war bereits mehrmals in der Ukraine tätig. Nebst der Jugendarbeit gilt seine Leidenschaft der Robotik. Entsprechend hat er das Masterstudium in Robotik an der ETH Zürich gewählt und ist bestrebt, diese neuartige Technologie zu nutzen, um Menschen zu unterstützen. Dies widerspiegelt sich in Aktivitäten während des Studiums: Er entwickelte bereits im Bachelorstudium als Maschinenbauingenieur zusammen mit anderen Studenten einen autonomen Unkraut-Roboter, der das Unkraut in einem Zuckerrübenfeld mechanisch – ohne den Einsatz von Herbiziden – vernichten kann. Fürs Masterstudium hat Markus den Fokus auf die biomedizinische Robotik gelenkt. In einer Forschungsarbeit beschäftigte er sich mit Algorithmen, die Bewegungen von Rehabilitationsrobotern menschenähnlicher machen. Nach seinem Austauschsemester an der Technische Universiteit Delft (NL), während dem er sich in Neuromechanik weitergebildet hat, möchte er sich in seiner Masterarbeit im Fachgebiet der Rehabilitationsrobotik weiter vertiefen. Markus ist auch ein engagierter Botschafter seines Studiengangs für Maturandinnen und Maturanden, die vor der Studienwahl stehen.

**Die Schweizerische Studienstiftung** fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen: <https://www.studienstiftung.ch>